



ALT.
—
JUNG.

Private Pflegevorsorge für Jung und Alt.

BestCare: Pflege



Unter den Flügeln des Löwen.



Lebenssituationen sind vielfältig. Unsere Lösungen auch.

Wir hören zu und machen uns Gedanken. Und wir gehen sogar noch einen Schritt weiter. So denken wir nicht nur mit, sondern auch vor: Wie können wir Sie unterstützen? Wie vor dem Schadensfall bewahren?

Dafür nutzen wir nicht nur alle Möglichkeiten die es bereits gibt, sondern entwickeln auch immer wieder neue. Und damit wir in Zukunft unsere Lösungen noch besser an Ihre Bedürfnisse anpassen können, erheben und hinterfragen wir mit dem Net Promoter System Ihre Meinung und entwickeln daraus innovative Lösungen, um Sie in Ihrem Alltag zu unterstützen.

Mit vielen digitalen Innovationen wollen wir Ihre Lebensqualität ganzheitlich verbessern. Ganz egal ob mit Generali Vitality, Rundum Gesund-Angeboten, Zukunftsvorsorge, Präventionsmaßnahmen oder mit IT-Assistance, die Ihnen sofort hilft, wenn das Internet gerade spinnt. Wir sind für Sie da.

Eine unserer Lösungen ist BestCare: Pflege – die Private Pflegevorsorge für Jung und Alt.



Gut zu wissen, dass sich jemand um Sie kümmert

Sie können sich glücklich schätzen: Die Chancen, ein hohes Alter zu erreichen, sind statistisch gesehen höher als je zuvor. Die steigende Lebenserwartung bringt jedoch eines mit sich – die zunehmende Bedeutung einer privaten Pflegevorsorge.

In den vergangenen 10 Jahren ist die Zahl der Pflegebedürftigen auf 459.000* gestiegen – um etwa 32 %. Und dieser Trend wird sich auch weiterhin fortsetzen: Im Jahr 2030 werden über 2,8 Millionen Menschen über 60 Jahre alt sein, 800.000 Personen werden pflegebefähigt sein. Demografische Veränderungen von diesem Ausmaß bleiben nicht ohne Auswirkungen: Das staatliche Pflegegeld reicht nicht aus, um den steigenden Bedarf zu decken.

Mit Generali „Best Care: Pflege“ nehmen wir Ihnen diese Sorge ab. Unsere Ergänzung zum staatlichen Pflegegeld bietet Ihnen ein Maximum an Lebensqualität und Unabhängigkeit – und die Gewissheit, im Bedarfsfall Ihre Gesundheit in die besten Hände legen zu können.

- Kostenersatz bei vorübergehender Pflege
- Monatliches Pflegegeld bei dauerhafter Pflege
- Pflege-Assistance
- Prämienbefreiung bei Leistung bei dauerhafter Pflege

Lesen Sie auf den nächsten Seiten alles über „BestCare: Pflege“. Über alle Vorteile informiert Sie Ihr persönlicher Betreuer gerne im Detail, damit Sie den für Sie besten Versicherungsschutz finden. Alle Infos zum Thema Pflege erhalten Sie unter <http://gesund.generalialt.at> oder bei der Generali Pflege-Hotline 0800 20 444 00.

* Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Pflegegeldstatistik. Erstellt am 20.02.2018

Pflegesituation in Österreich – 5 Gründe um privat vorzusorgen

Pflegebedürftigkeit kann jeden treffen. Die finanzielle Lücke zwischen den tatsächlichen Kosten und dem staatlichen Pflegegeld trifft viele Familien oft unvorbereitet. Die Generali BestCare: Pflege Produkte bieten ergänzende Leistungen zusätzlich zum staatlichen Pflegegeld – zur Sicherung Ihrer bestmöglichen Pflegeversorgung im Falle einer Pflegebedürftigkeit.

1. Steigende Lebenserwartung

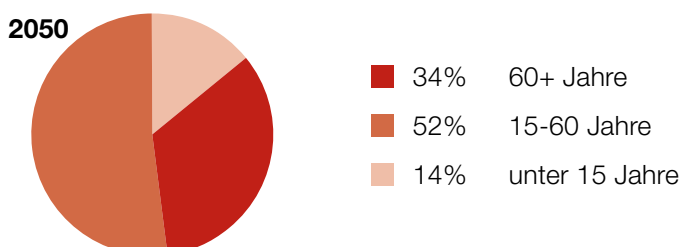
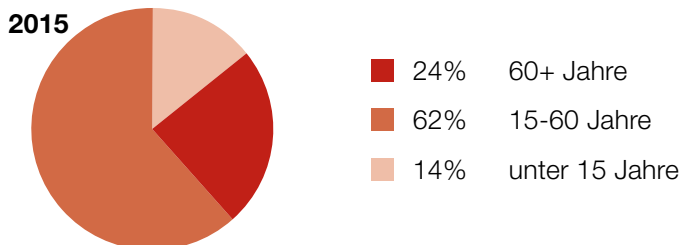
Mit der steigenden Lebenserwartung steigt auch die Anzahl der Pflegefälle.

Lebenserwartung von Menschen im Alter von 60 Jahren			
Zielgruppe	1970	2000	Prognose 2030
Männer mit 60	15,18 Jahre	19,99 Jahre	23,1 Jahre
Frauen mit 60	19,05 Jahre	24,03 Jahre	27,3 Jahre

Quelle Statistik Austria 2001/2013

2. Geburtenstarke Jahrgänge gehen demnächst in Pension

Prognosen zufolge wird im Jahr 2050 ein Drittel der Bevölkerung über 60 Jahre alt sein – zur Zeit fällt nur knapp ein Viertel in diese Altersgruppe.

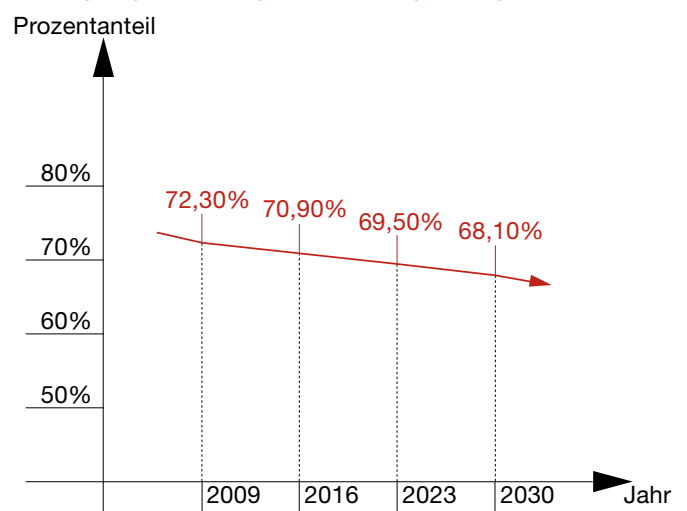


Quelle: Statistik Austria, Österreich – ausführliche Tabellen der Hauptvariante

3. Änderung von familiären Strukturen – Single Haushalte nehmen zu

Die Pflege durch Angehörige ist rückläufig. Veränderte Familienstrukturen und die schlechte Vereinbarkeit mit dem Beruf zählen zu den Hauptgründen.

Rückgang der Pflege durch Angehörige



Quelle: Stadt Wien MA 24

4. Kostenintensive Pflege zuhause

Studien zufolge bevorzugen zwei Drittel aller Pflegebedürftigen, zuhause gepflegt zu werden. Die meisten möchten aber die Pflege ihren Kindern oder dem Partner nicht zumuten und wünschen sich professionelle Hilfe durch geeignetes Pflegepersonal, z.B.:

- Heimhilfe für Körperpflege, Putzen oder Kochen
- Qualifizierte Pflegehilfe, die z.B. auch einen Verband wechselt

5. Der Staat deckt nicht alle Kosten

Mit dem Bundespflegegeldgesetz haben Pflegebedürftige Anspruch auf staatliche Unterstützung, abgestuft nach bedarfsorientierter Pflege (Pflegestufe 1-7). Voraussetzung für staatliches Pflegegeld ist ein mehr als 6-monatiger Betreuungs- und Pflegebedarf mit einem Aufwand von mehr als 65 Stunden pro Monat.

Beispiele für Pflegeeinstufungen

Schwerbehinderte Menschen, auf einen Rollstuhl angewiesen	Stufe 3, unter bestimmten Voraussetzungen auch Stufe 4, 5
Hochgradig sehbehinderte Menschen	Stufe 3
Blinde	Stufe 4
Taubblinde	Stufe 5
Bettlägrige Pflegebedürftige	Stufe 6 und 7

Das Pflegegeld ist aber in den meisten Fällen nicht ausreichend. Ist zusätzlich nicht genügend Kapital für die Pflege in einer Pflegeeinrichtung vorhanden, kommt der Sozialhilfeträger (Bundesland) vorübergehend für die Kostendifferenz auf. Der Sozialhilfeträger ist jedoch berechtigt, zur Abdeckung der von ihm erbrachten Leistungen auf wiederkehrende Zahlungen an die pflegebedürftigen Person (z.B. Pension, Unterhalt) zuzugreifen.

Mit „BestCare: Pflege“ sind Sie in guten Händen.

Die Organisation eines Pflegeplatzes ist nicht einfach und kostet Sie Zeit, Nerven und viel Geld. Denn die Lücke zwischen den Leistungen des staatlichen Pflegegeldes und dem tatsächlichen Pflegeaufwand ist meist beträchtlich. Generali „BestCare: Pflege“ unterstützt Sie dabei bestmöglich.

Aller Anfang ist leicht: mit der richtigen Information

Welche Pflegemöglichkeiten stehen mir zur Verfügung?
Und was wird mich die Betreuung monatlich kosten? Gut zu wissen, dass Sie einen kompetenten Partner haben, der sich um all diese Fragen kümmert.

Generali BestCare: Pflege-Assistance bietet beim erstmalig auftretenden vorübergehenden oder dauerhaften Pflegebedarf ab 50 Stunden monatlich Information und Unterstützung zum Thema Pflege (z.B. Pflegeeinrichtungen, mobile Dienste etc. in der Nähe des Wohnortes).

Pflege-Assistance

Pflege-Hotline

Die Generali bietet Ihnen Beratung zu medizinischen und organisatorischen Fragen aufgrund des bestehenden Pflegebedarfs sowie die Kontaktherstellung zu den entsprechenden Dienstleistern.

Entlassungs-Management

Bereits während Ihres Krankenhausaufenthaltes beraten wir Sie über den Zugang zu Rehabilitationsmaßnahmen nach der stationären Behandlung. Wir besprechen mit Ihnen alles zur weiterführenden Pflege und klären Sie über geeignete Pflegemodelle auf. Pflege-Workshops für Angehörige des pflegebedürftigen Versicherten oder in seinem Haushalt lebende Personen werden organisiert. Darüber hinaus werden Informationen zum gesetzlichen Pflegegeld und Unterstützung bei der Antragsstellung geboten.

Pflege des Versicherten

Wir helfen bei der Organisation von folgenden Leistungen je nach Pflegebedarf des Versicherten:

- ambulante Grundpflege und weitere Pflegeleistungen;
- Wundversorgung und Bereitstellung von Pflegehilfsmitteln;
- Überwachung der Medikamenteneinnahme;
- mobile/r Friseur/Friseuse, Kosmetiker(in), Fußpfleger(in);
- sozialpädagogische Betreuung.

Hilfe und Sicherheit im Haushalt, Mobilität

Wir unterstützen bei der individuellen, auf den Pflegebedürftigen zugeschnitten Organisation von folgenden Leistungen:

- Menü-Service und Einkaufshilfe;
- Reinigung der Wohnung und der Wäsche, Versorgung von Haustieren;
- Versorgung von minderjährigen Familienangehörigen im selben Haushalt;
- Bereitstellung eines Hausnotrufs (z. B. Rufhilfe, Notrufarmband, Sprechanlage);
- Anpassung des Wohnbereichs (z. B. Überprüfung auf mögliche Unfallgefahren, Beratung zu Barrierefreiheit);
- Fahrdienst zu Arzt, Therapien und Behörden;
- Begleitdienst zu Arzt, Therapien und Behörden;
- Medikamententransporte von der nächstgelegenen Apotheke in die Wohnung des Pflegebedürftigen.

„BestCare: Pflege“ hilft dort, wo es sonst keiner tut: bei vorübergehender Pflege

Pflegebedarf ist nicht unbedingt eine Frage des Alters: Speziell nach einem Krankenhausaufenthalt ist man mitunter einige Zeit auf professionelle Pflege angewiesen. Da der Staat in so einem Fall kein Pflegegeld zahlt, ist die finanzielle Unterstützung von „BestCare: Pflege“ umso wichtiger. Hier die Leistungen im Überblick:

- Pflege-Assistance
- Finanzielle Unterstützung bereits ab dem ersten Tag (bei einer voraussichtlichen Dauer von mehr als 3 Tagen)
- Kostenersatz für bis zu maximal 60 Kalendertage innerhalb von 2 Jahren

Beispiel Ingrid (36)

Nach einem Sportunfall mit kompliziertem Beinbruch muss Ingrid für 8 Wochen einen Liegegips tragen. Da sie alleine lebt, ist sie für diese Zeit auf Pflegehilfe angewiesen. Nachdem der Pflegebedarf mehr als 50 Stunden pro Monat beträgt, erhält sie aus ihrem versicherten Tarif „BestCare: Pflege“ Kostenersatz für die vorübergehend notwendige Pflegehilfe von bis zu EUR 80,- pro Tag.

Wer dauerhafte Pflege braucht, benötigt auch dauerhafte Unterstützung

Sind die Folgen eines Unfalls oder einer Erkrankung so schwerwiegend, dass ständige Hilfe erforderlich ist, oder ist ein bestimmtes Alter erreicht, so reicht vorübergehende Pflege nicht aus.

In diesen Fällen sichert Ihnen „BestCare: Pflege“ ein monatliches Pflegegeld. Dessen Höhe hängt von der jeweiligen Pflegestufe sowie vom gewählten Pfegetarif ab: Je höher Ihr Versicherungsschutz, umso höher der gesicherte Leistungsanspruch. Generell gilt: Die Leistungen werden wahlweise ab Pflegestufe 3 oder 4 erbracht.

Beispiel Ehepaar Katharina (60) und Theo (63)

Die beiden haben „BestCare: Pflege“ abgeschlossen. Ein Glück, wie sich jetzt herausstellt – denn Theo hatte im letzten Jahr leider einen schweren Autounfall und sitzt seither im Rollstuhl (Pflegestufe 4 mit 160 Stunden Pflegebedarf).

Für Theo kommt ein Pflegeheim nicht in Frage – er will zu Hause bei seiner Frau bleiben. Obwohl sie ihn selbst pflegt, benötigt sie zusätzlich die Hilfe eines Pflegers, der wochentags für je zwei Stunden kommt. Das sind ca. 50 Stunden im Monat. Eine Stunde professioneller Pflege kostet in etwa EUR 34,-.

Das folgende Rechenbeispiel zeigt Ihnen, wie groß die finanzielle Lücke ohne „BestCare: Pflege“ wäre:

Kosten für Pfleger: monatlich 50 Stunden (2 Std. täglich) à EUR 34,- bei 25 Tagen (Mo. – Sa.), wobei die restliche Pflege von Partnerin Katharina geleistet wird	EUR 1.700,- pro Monat
Staatliches Pflegegeld bei Pflegestufe 4	EUR 664,- pro Monat
Finanzielle Lücke pro Monat	EUR 1.036,-

Ohne „BestCare: Pflege“ muss der gesamte Fehlbetrag mit dem eigenen Vermögen, durch die Alterspension oder durch Angehörige abgedeckt werden.

„BestCare: Pflege“ – einzigartig in Österreich

Je höher Ihre Pflegestufe, umso höher die finanzielle Unterstützung. Ihr persönlicher Betreuer zeigt Ihnen gerne die konkrete Staffelung.

Selbstverständlich ruht die Prämienzahlung während des dauerhaften Pflegebedarfs.

Individuelle Pflege, ganz auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten.

Die Generali bietet mit „BestCare: Pflege“ mehrere Möglichkeiten, sich im Bedarfsfall die optimale Pflege zu sichern. Je nach individuellem Sicherheitsbedürfnis können Sie aus zwei Varianten wählen. So sorgen Sie für persönliche Unabhängigkeit und gesicherte Lebensqualität.

Variante 1: Pflegegeld ab Pflegestufe 3. Für umfassenden Schutz.

Beispiel für finanzielle Unterstützung bei dauerhafter Pflege ab Pflegestufe 3			
Pflegebedarf gemäß Bundespflegegeldgesetz bzw. „BestCare: Pflege“	Staatliches Pflegegeld*	„BestCare: Pflege (Tarif 3PH 40)“***	Gesamtbetrag bei Pflege
Pflegebedarf in Stunden/Monat	EUR pro Monat	EUR pro Monat	EUR pro Monat
Pflegestufe 1 – mehr als 50 Stunden (lt. Bundespflegegeldgesetz 65 Stunden)	157,30	–	157,30
Pflegestufe 2 – mehr als 75 Stunden (lt. Bundespflegegeldgesetz 95 Stunden)	290,00	–	290,00
Pflegestufe 3 – mehr als 120 Stunden	451,80	400,–	851,80
Pflegestufe 4 – mehr als 160 Stunden	677,70	600,–	1.277,70
Pflegestufe 5 – mehr als 180 Stunden und außergewöhnlicher Pflegeaufwand	920,30	800,–	1.720,30
Pflegestufe 6 – mehr als 180 Stunden und zeitlich unkoordinierbare Betreuungsmaßnahmen	1.285,20	1.200,–	2.485,20
Pflegestufe 7 – mehr als 180 Stunden monatlich und praktische Bewegungsunfähigkeit	1.688,90	1.600,–	3.288,90
Bei Krankenhausaufenthalt	Unterbrechung	Fortzahlung des Pflegegeldes	

* Werte 2018

** Leistung nach individuellem Bedarf wählbar

Die Verpflichtung zur Prämienzahlung ruht ab Pflegestufe 3.

Bei kurzfristiger Pflege wird ein Kostenersatz bis zu EUR 80,- pro Tag geleistet.

Wertvolle Zusatzbausteine	Variante 1	Variante 2
LÖWEN-PLUS Leistungsfreiheitsbonus: Stirbt die versicherte Person, ohne eine Leistung für dauernden Pflegebedarf bezogen zu haben, erhalten die Erben die vereinbarte Ablebensleistung.	✓	✗
LÖWEN-PLUS Pflegepauschale: Wenn ein dauerhafter Pflegebedarf von voraussichtlich mehr als 70 Stunden monatlich notwendig ist, erhält der/die Pflegebedürftige eine finanzielle Unterstützung in Form einer einmaligen Zahlung.	✓	✗
LÖWEN-PLUS Pflegeoption: Damit besteht das Recht, die bereits bestehende Pflegeversicherung um die vereinbarte Leistung zu erhöhen. Bis zum Ende der 10-jährigen Optionslaufzeit (max. bis Alter 60) ist diese Leistungserweiterung eines bereits bestehenden Pflege-Haupttarifes mit einer sechsmonatigen Wartezeit zu jedem Monatsersten möglich – und das ohne neuerliche Gesundheitsprüfung. Die für diese Erweiterung anfallende, höhere Prämie ist nach Ablauf der Wartezeit zu bezahlen.	✓	✗

✓ = Kombination möglich ✗ = Kombination nicht möglich

Variante 2: Pflegegeld ab Pflegestufe 4. Für speziellen Schutz bei hohem Pflegebedarf.

Beispiel für finanzielle Unterstützung bei dauerhafter Pflege ab Pflegestufe 4			
Pflegebedarf gemäß Bundespflegegeldgesetz bzw. „BestCare: Pflege“	Staatliches Pflegegeld*	„BestCare: Pflege (Tarif 4PH 40)“**	Gesamtbetrag bei Pflege
Pflegebedarf in Stunden/Monat	EUR pro Monat	EUR pro Monat	EUR pro Monat
Pflegestufe 1 – mehr als 50 Stunden (lt. Bundespflegegeldgesetz 65 Stunden)	157,30	–	157,30
Pflegestufe 2 – mehr als 75 Stunden (lt. Bundespflegegeldgesetz 95 Stunden)	290,00	–	290,00
Pflegestufe 3 – mehr als 120 Stunden	451,80	–	451,80
Pflegestufe 4 – mehr als 160 Stunden	677,70	600,–	1.277,70
Pflegestufe 5 – mehr als 180 Stunden und außergewöhnlicher Pflegeaufwand	920,30	800,–	1.720,30
Pflegestufe 6 – mehr als 180 Stunden und zeitlich unkoordinierbare Betreuungsmaßnahmen	1.285,20	1.200,–	2.485,20
Pflegestufe 7 – mehr als 180 Stunden monatlich und praktische Bewegungsunfähigkeit	1.688,90	1.600,–	3.288,90
Bei Krankenhausaufenthalt	Unterbrechung	Fortzahlung des Pflegegeldes	

* Werte 2018

** Leistung nach individuellem Bedarf wählbar

Die Verpflichtung zur Prämienzahlung ruht ab Pflegestufe 4.

Bei kurzfristiger Pflege wird ein Kostenersatz bis zu EUR 40,- pro Tag geleistet.

Die Generali Versicherung
ist immer in Ihrer Nähe.

WIEN

T +43 1 51590 0
office.wien.at@generali.com
Thomas-Klestil-Platz 2
1030 Wien

BURGENLAND

T +43 2682 63146 0
office.bgld.at@generali.com
Esterhazystraße 20-22
7000 Eisenstadt

NIEDERÖSTERREICH

T +43 2742 315 0
office.noe.at@generali.com
Dr.-Karl-Renner-Promenade
37-41
3100 St. Pölten

STEIERMARK

T +43 316 8056 0
office.stmk.at@generali.com
Conrad-von-Hötzen-
dorf-Straße 8
8010 Graz

ÖBERÖSTERREICH

T +43 732 7636 0
office.ooe.at@generali.com
Adalbert-Stifter-Platz 2
4020 Linz

TIROL

T +43 512 5926 0
office.tirol.at@generali.com
Maria-Theresien-Straße 51-53
6020 Innsbruck

VORARLBERG

T +43 5574 4941 0
office.vlbg.at@generali.com
Quellenstraße 1
6900 Bregenz

SALZBURG

T +43 662 8680 0
office.sbg.at@generali.com
Markus-Sittikus-Straße 12
5024 Salzburg

KÄRNTEN/OSTTIROL

T +43 463 5829 0
office.ktn.at@generali.com
Burggasse 9
9020 Klagenfurt

Ihr persönlicher Betreuer der Generali:

office.at@generali.com
generali.at

Generali Gesundheits-Hotline:
0800 20 444 00



Schutz und Sicherheit unter den Flügeln des Löwen: Das bietet die Generali seit mehr als 175 Jahren über 70 Millionen Kunden weltweit. Damit ist die Generali eine der führenden Versicherungen, was von namhaften unabhängigen Rating-Agenturen Jahr für Jahr bestätigt wird. Service- und Kundenorientierung haben bei der Generali höchsten Stellenwert. Um die Bedürfnisse jedes Einzelnen zu verstehen, muss man zuhören. Darum sind täglich 5.000 Generali Mitarbeiter an mehr als 100 Standorten österreichweit im Einsatz, um jedem Kunden die für ihn passende Lösung anbieten zu können.

Bei dieser Publikation handelt es sich um eine unverbindliche Werbeunterlage der Generali Versicherung AG (Wien), die ausschließlich als Kundeninformation dient und keinesfalls ein Angebot, eine Aufforderung oder eine Empfehlung zum Kauf darstellt. Die getätigten Aussagen und Schlussfolgerungen sind unverbindlich und allgemeiner Natur. Sie berücksichtigen nicht die persönlichen Bedürfnisse der Versicherungsnehmer und können sich jederzeit ändern. Die vollständigen vorvertraglichen und vertraglichen Informationen sind im Versicherungsantrag, in der Versicherungspolizze und in den Versicherungsbedingungen enthalten. Die konkrete Leistungsbeschreibung zu Art und Umfang Ihres Versicherungsschutzes entnehmen Sie Ihrer Versicherungspolizze und den vereinbarten Versicherungsbedingungen. Eine individuelle Beratung ist notwendig und wird empfohlen. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.